

FDP Fraktion  
im Rat der  
Gemeinde Schlangen

Schlangen, den 21.5.2010

An den  
Bürgermeister der Gemeinde Schlangen  
Herrn Ulrich Knorr  
Kirchplatz 6

33189 Schlangen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Ich bitte ich Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Antrag:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Vor- und/oder Nachteile einer Auflösung der Eigenbetriebe Freibad und Abwasser und Wasser zu prüfen und einen zeitlichen Plan für die Rückführung dieser Eigenbetriebe in den Gemeindehaushalt und der gemeindlichen Verantwortung zu erstellen.**

Folgende Punkte sollen bei der Prüfung beachtet werden:

- Wegfall von Kosten (Prüfungs- und Abschlusskosten für den Jahresabschluss)
- Einsparungspotential bei der Auflösung der Buchhaltung
- Vereinfachung in Hinsicht auf die Abschlüsse
- Entstehen von Synergieeffekten (z.B. im Bereich Personal)
- Entstehen eines Steueränderungsrisikos durch Beibehaltung der Eigenbetriebe
- Zukünftige kostenlose Benutzung des Freibades für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren bei Wegfall des Eigenbetriebes Freibad
-

Begründung:

Die Gemeinde Schlangen ist eine kleine Gemeinde mit ca. 9000 Einwohnern. Die Bürger von Schlangen und auch der Rat müssen sich die Frage stellen, ob wir diese Eigenbetriebe überhaupt noch benötigen.

Wir Liberalen sind der Auffassung, dass wir diese Eigenbetriebe nicht benötigen. Wir sind aber auch der festen Überzeugung, dass die Ver- und Entsorgung und auch das Freibad fest in kommunaler Hand gehören. Eine Beteiligung von Konzernen an diesen Einrichtungen und sei es auch nur in einer Verwaltungsgesellschaft sehen wir sehr kritisch. Die Beteiligung von Konzernen und sogar Monopolisten im Versorgungsbereich kann für unsere Gemeinde auf Dauer nicht förderlich sein. Hier könnte man durchaus einmal von Seiten der Verwaltung überprüfen, inwiefern uns die Beteiligung von EON an der GWS in den letzten Jahren genützt hat. Ebenfalls könnte die Beteiligung von EON an der GWS auch Nachteile, z. B. bei dem öffentlichen Strom- und Gasbezug bewirken.

Ein Grund für die Bildung der Eigenbetriebe war die Einführung der Buchhaltung und die Abbildung des Ressourcenverbrauch nach kaufmännischen Gesichtspunkten. Nach Einführung von NKF ist der Haushalt der Gemeinde ebenfalls unter diesen Gesichtspunkten zu führen.

Unserer Meinung nach sind mit Einführung von NKF die Voraussetzungen für die Eigenbetriebe entfallen. Des Weiteren werden durch den Wegfall der Eigenbetriebe Kosten eingespart. Ebenso kann Personal fachbereichsübergreifend eingesetzt werden. Auch ein eventueller vorhandener Maschinenpark, steht damit der gesamten Verwaltung und auch dem Bauhof zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ralph Gerdes  
Fraktionsvorsitzender